

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 31. Stück.

Den 2. August 1817.

---

I n h a l t.

Aufforderung an die wohlhabenden Einwohner von Halle.  
— Woträthsel. — Rechenschaft über die zum Besten der  
Rheinbewohner eingegangenen Gelder. — Milde Wohlthaten  
für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen &c. —  
Hallischer Getreidepreis vom 24. bis 29. Jul. 1817. — 30 Bes  
kanntmachungen.

---

Auf Einheit steht, auf Ordnung und auf Recht,  
Auf rechte Hülfe guter Bürger Sinn.

---

I.

Aufforderung

an die wohlhabenden Einwohner von Halle.

---

Von dem Herrn Landrathe Streiber zu Halle, dem  
dortigen wohlblöblichen Magistrat und den Mitgliedern  
des Gemeinderaths ist bey der Königlichen Regierung  
der Antrag geschehen, daß dieselbe zu Regulirung des  
städtischen Armenwesens einen Commissarius Ihres  
Mittels nach Halle absenden möge.

XVIII. Jahrg.

(31)

Die

Die Königliche Regierung hat diesem Antrage entsprochen, und Endesunterzeichneten deshalb mit Auftrag versehen.

Dieser Auftrag ist mir um so angenehmer, da ich durch die Mitwirkung der Behörden und Einwohner zu erfreulichen Resultaten in dieser wichtigen Angelegenheit zu gelangen, mit Sicherheit hoffen darf, und den vortreflichen Sinn, welcher in den Bewohnern von Halle lebt, und sie zu jedem persönlichen Opfer für das öffentliche Beste fähig macht, aus frühern Erfahrungen bereits mit hoher Achtung kennen gelernt habe. Ich werde mich deshalb beeilen, sobald meine übrigen Geschäfte es gestatten, und die nöthigen Vorbereitungen getroffen sind, dem Auftrage der Königlichen Regierung zu entsprechen.

Es ist aber, um das Geschäft mit Sicherheit zu beginnen, und den Plan zu Regulirung der ganzen Angelegenheit zu entwerfen, erforderlich, im Voraus die Hülfsmittel zu kennen, welche die Wohlthätigkeit der Bewohner freywillig, und um eine Armensteuer wo möglich gänzlich zu vermeiden, zu Erreichung des Zweckes darbieten dürfte.

Ein wohlthätlicher Magistrat wird daher veranstalten, daß allen denjenigen Einwohnern von Halle, welche nicht notorische Armuth drückt, ein Cirkular vorgelegt werde, um sich über die Beyträge zu erklären, die sie freywillig zu dem Armenfonds leisten wollen. Es bedarf keiner weitern Aufforderung von meiner Seite, daß Jeder nach seinen Kräften zu dem wohlthätigen Zwecke beysteuern möge, denn diese Aufforderung liegt schon von selbst in der Sache und in der Gesinnung des Hallesehen Publikums.

Nur

Nur das muß ich bemerken, daß

- 1) um auf der einen Seite den auf die Erklärungen zu begründenden Anstalten gleich anfänglich einige Dauer zu sichern, auf der andern Seite aber den Einwohnern, welche die Furcht haben könnten, daß auch die künftige Einrichtung von den Mängeln der zeitherigen nicht frey seyn werde, die Gewißheit zu geben, daß sie wenigstens kein zu großes Opfer für einen vergeblichen Versuch der Straßenbetteley ganz zu steuern, bringen werden, nach der in den Circularen auszusprechenden Bedingung, jeder, der sich zu einem freywilligen Beytrage erklärt, die rechtliche Verbindlichkeit übernimmt, ihn, insofern nicht seine äußern Verhältnisse eine wesentliche Veränderung erleiden, wenigstens bis zum Schluß des Jahres 1819 zu leisten;
- 2) daß, wenn durch die freywilligen Beyträge das noch auszumittelnde Bedürfniß nicht vollständig gedeckt, und daher noch eine allgemeine Armensteuer erforderlich werden sollte, jedem Subscribernten dasjenige, was er freywillig giebt, auf den Beytrag zur Steuer zu Gute gerechnet werden wird, und daß endlich
- 3) da zu dem Anfange einer neuen und umfassenden Armen-Einrichtung nicht nur ein haarer Bestand erforderlich ist, sondern auch das jetzige Bedürfniß der Armenkasse eine schleunige Unterstützung erheischt, ich die wohlthätigen Bewohner von Halle hiermit ersuche, auf den deshalb besonders zu erlassenden Circularen sich wegen eines sofort ein für allemal zu leistenden und auf die jährlichen Almosens-

fengelder nicht anzurechnenden Beytrags, ebenfalls unter der sub 2 enthaltenen Bestimmung zu erklären.

Merseburg, den 26. Julius 1817.

Der Regierungsrath Streckfuß.

II.

Worträthsel.

I.

Zwey Bauern aus 1 und 2 saßen beyammen in 2 und 3. Das Wetter war schön und 2. Da sprach der eine zum andern: Gib mir deine Tochter zur Frau, daß ich werde dein 1 und 3. Der Vater sprach: Ja! Die Tochter aber, die auf 2 und 1 gestanden, trat hervor und sagte; 1 2 3! Ich mag dich nicht zum Manne! Da sprach der Vater: Er soll sie doch haben, und der Werber erwiederte: Weil du mich 1 genannt, begehre ich nun selbst nicht mehr dein 1 und 3 zu werden.

2.

Mein Vater ist der bittere Schmerz,  
 Arzt nennt mich manches kranke Herz.  
 Den Dolch trag' ich in meiner Hand,  
 Freywillig bin ich Exulant,  
 In weite Fernen ist mein Blick gewandt,  
 Da, oder nirgend liegt mein bestes Vaterland.

Chronik

# Chronik der Stadt Halle.

I.

## Rechenſchaft

über

die zum Beſten der Rheinbewohner eingegangenen  
Gelder.

Mit Freuden zeigen wir die neuen Beweiſe der Wohlthätigkeit unſrer theuern Mitbürger und Nachbarn an, die auch dießmal unſer Vertrauen nicht beſchämt haben. Die kleinſte wie die größte Gabe bekommt in unſern, und bekommt ſelbſt in den Augen Gottes, durch die Gefinnung, womit ſie geſpendet wird, gleichen Werth. Segen den Gebern und reichen Lohn von dem Vergeltter alles Guten! Dank, herzlichem Dank im Namen der Unglücklichen!

Bei dem Unterzeichneten ſind für den Hülfsverein in Coblenz eingegangen:

A. An baarem Gelde: a) in Golde: Von einem Ungeſannten in Hühnſtadt 1 Duk., von Hrn. L. K. St. in Halle 1 Duk., von Hrn. Fuß in Holleben bey Lauchſtadt 1 Duk., von Hrn. A. K. S. in Halle 1 Gr'd'or, von Hrn. K. in Halle 1 Gr'd'or; b) in Courant: von Hrn. J. K. B. in Halle 1 Thlr., von Hrn. A. L. daſelbſt 2 Thlr. 6 Gr., von Hrn. Smſtr. C. und deſſen Bruder daſelbſt 2 Thlr., von einer armen Frau daſelbſt 2 Gr., von Hrn. Br. in Holleben 8 Gr., von Hrn. Carl Weiße daſelbſt 1 Laubthaler, von Frau Chriſtiane Dehmingen daſelbſt 2 Thlr., von Hrn. Samuel Hellmuth ſen. daſ. 1 Thlr., von Hrn. Gottlieb Fuß daſ. 1 Thlr., von Hrn. Gottlob Weiße daſ. 16 Gr., von Hrn. Georg Winkler daſ. 8 Gr., von Hrn. Gottlieb Winkler daſ. 8 Gr.,

von

von Hrn. Friedrich Weisse das. 1 Kronthaler, von einem Ungenannten in Halle 3 Kronthaler, von Hrn. Prof. C — r das. 3 Thlr., von einer Dienstmagd das. 8 Gr., von einem Ungen. das. 2 Thlr., von Hrn. Pfrk. N. das. 1 Thlr., von Hrn. C. G. das. 2 Thlr., von Hrn. Dlr. W. das. 2 Thlr., gesammelt in einer Abendgesellschaft auf dem J. B. das. 9 Thlr. 12 Gr.

B. Von Hrn. Prediger M. J. W. Weineck in Holsleben eine in Silber gefaßte Lorgnette, von dessen Gattin ein silbernes Theesieb, von dessen 5 Kindern, aus deren Sparbüchsen, fünf silberne Münzen, darunter zwey gehenkelte und eine aus der Zeit vor Erfindung des Stempels. (Inniger Dank den edlen Beförderern und Gebern!) Von J. L. in Halle ein schön gearbeiteter silberner Strickring. Von Hrn. Smstr. C. in Halle eine große silberne Rettungsmedaille, mit dem Bildnisse Sr. Maj. des jetzt regierenden Königs von Preussen.

### Kastner.

An die unterzeichneten Herausgeber des patriot. Wochenblatts gingen ein:

a) In Golde: Ungenannt 1 Grd'or, desgleichen 1 Grd'or, desgl.  $\frac{1}{2}$  Grd'or, desgl.  $\frac{1}{2}$  Grd'or; Summa 3 Friedrichsd'or. b) In Courant: Von einem Ungenannten 5 Thlr., von einem armen Invaliden 12 Gr., ungenannt 1 Thlr., desgl. 1 Thlr., desgl. 2 Thlr., desgl. 3 Thlr., desgl. 3 Thlr., desgl. 1 Thlr., desgl. 1 Thlr., desgl. 12 Gr., desgl. 16 Gr., von G. 1 Thlr., ungenannt 1 Thlr., von L. N. 1 Thlr., von C — r 1 Thlr., vom kleinen Otto 1 Thlr., von Fritz 12 Gr., ungenannt 16 Gr., von einem selbst sehr Armen 2 Gr., von der Tischlergesellschaft 1 Thlr., ungenannt 4 Gr., desgl. 12 Gr., desgl. 16 Gr., desgl. 5 Thlr., desgl. 12 Gr., desgl. 10 Thlr., zwey Ungenannte 5 Thlr., ungenannt 1 Thlr., von N. a. d. D. 5 Thlr., von S. J. 3 Thlr., ungenannt 1 Thlr., desgleichen 1 Thlr., desgl.

desgl. 2 Thlr., desgl. 2 Laubthaler (3 Thlr.) Summa  
63 Thlr. 18 Gr.

Niemeyer. Wagnig.

Sämmtliche Gaben sind an die sichere Behörde  
nach Coblenz abgesandt worden.

2.

### Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

1) Bei Gelegenheit des Königsschießens im Galgthor-  
schen Schießgraben sind von der anwesenden Schützen-  
gesellschaft zum Besten der Armen gesammelt 7 Thlr.

2) Von einem Kindtaufen durch Frau Bar-  
mann 1 Thlr. 8 Gr.

3.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle u.

Julius 1817.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 15. Julius dem Handarbeiter  
Weinberg eine T., Auguste Caroline. (Nr. 1363.) —  
Ein unehel. S. (Nr. 993.) — Dem Maurer Stein  
ein Sohn, Carl Louis. (Nr. 151.) — Den 18. dem  
Handarbeiter Kothe ein S., Friedrich Franz. (Nr. 1465.)  
— Den 20. eine unehel. T. (Nr. 1408.) — Den 23.  
dem Stellmachermeister Rauchfuß eine T., Auguste  
Caroline. (Nr. 1506.) — Dem Unterofficier Hoff-  
mann eine T. todtgeb. (Nr. 14.) — Den 24. dem  
Gärtner Fischer ein S., Friedrich Christian. (Nr. 1491.)

4

Ulrichs.

**Ulrichsparochie:** Den 15. May dem Oekonom Kesselner ein Sohn, Christian Carl. (Nr. 298.) — Den 17. Julius dem Pferdehändler Menzhe ein S., Christian Gottlob Friedrich. (Nr. 449.) — Dem Handarbeiter Knorz ein Sohn, Gottlieb Friedrich August. (Nr. 1532.)

**Morisparochie:** Den 4. Julius dem Weißbäckermeister Seeburg ein S., Albert Gustav. (Nr. 489.) — Den 17. dem Handarbeiter Hennig eine T., Auguste Pauline. (Nr. 530.) — Den 18. eine uneheliche T. (Nr. 608.)

**Katholische Kirche:** Den 20. Julius dem Maurer-  
gesellen Sauer ein S., Johann Eduard. (Nr. 2086.)

**Neumarkt:** Den 1. Julius dem Tischler Weiland ein Sohn, Johann Andreas Louis. (Nr. 1355.) — Den 11. demleinwebergesellen Weber ein S., Johann Friedrich August. (Nr. 1178.)

**Glauch:** Den 10. Julius dem Soldat Koske ein S., Johann Christian Friedrich Ernst. (Nr. 1988.) — Den 13. dem Bäckermeister Pubke ein S., Wilhelm Louis. (Nr. 1941.)

**Glauch:** Den 27. Julius der Buchbindermeister Karsch mit M. D. Förster. — Der Grenadier Reinhardt mit M. Ch. Göze.

**c) Gestorbene.**  
**Marienparochie:** Den 22. Julius des Chauffee-Einnehmers Egel zu Domnitz Ehefrau, alt 35 J. 5 M. Geschwulst. — Den 23. des Unterofficiers Hoffmann T. todgeb. — Den 24. des Maurers Klahr T., Johanne Friederike Christiane, alt 1 J. 7 M. Auszehrung. — Des Schuhmachers Jaklowsky S., Johann Christian Carl, alt 7 M. 5 T. Krämpfe. — Den 27. des



des Hutmachermeisters zu Bettin Eberhard Tochter,  
Louise Philippine, alt 20 J. 2 M. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 25. Julius des gewesenen Unterofficiers Quellmalz Ehefrau, alt 43 J. 6 M. Auszehrung.

Moritzparochie: Den 21. Julius ein unehelicher S., alt 3 M. 2 W. 4 Z. Krämpfe.

Krankenhaus: Den 27. Julius der Schneidergeselle Spießke, alt 39 J. hitziges Fieber. — Den 25. der Kaufmann Sporleder, alt 55 Jahr, Brustwasser sucht. — Den 27. des Handarbeiters Knizky Ehefrau, alt 54 Jahr, Magenleiden.

Neumarkt: Den 25. Julius ein unehel. S., alt 2 M. 5 Z. Steckfluß.

Glauchau: Den 29. Julius des Kriegsraths v. Trebra Sohn, Eduard, alt 18 J. 6 M. Steckfluß.

## 4.

## Hallischer Getreidepreis.

Den 24. Jul. Weizen 4 Eblr. 16 Gr., auch 4 Eblr. 4 Gr.  
Roggen 3 Eblr., auch 2 Eblr. 16 Gr. Gerste 2 Eblr.  
16 Gr., auch 2 Eblr. 12 Gr. Hafer 1 Eblr. 9 Gr.,  
auch 1 Eblr. 6 Gr.

Den 26. Jul. Weizen 4 Eblr. 2 Gr., auch 3 Eblr. 22 Gr.  
Roggen 3 Eblr., auch 2 Eblr. 16 Gr. Gerste 2 Eblr.  
16 Gr., auch 2 Eblr. 12 Gr. Hafer 1 Eblr. 10 Gr., auch  
1 Eblr. 7 Gr.

Den 29. Jul. Weizen 4 Eblr. 2 Gr., auch 3 Eblr. 20 Gr.  
Roggen 2 Eblr. 22 Gr., auch 2 Eblr. 18 Gr. Gerste  
2 Eblr. 14 Gr., auch 2 Eblr. 12 Gr. Hafer 1 Eblr.  
9 Gr., auch 1 Eblr. 6 Gr.

Das Polizey-Directorium. Heller.

## 5

Bekannt:

## Bekanntmachungen.

Unsere am 27sten Julius in Allerstädt vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, hierdurch ergebenst anzukündigen. Halle, den 30. Julius 1817.

Der Domkustos und Lehrer der Domschule **Deßmann**  
**Wilhelmine Deßmann** geborne **Holzsmüller**.

Sonntag als am Geburtstage Sr. Majestät des Königs wird in der Marktkirche die der Ordnung nach folgende Kirchenmusik von der

## Sing-Akademie

aufgeführt werden.

Der Musiktext wird am Eingang der Kirche unentgeltlich vertheilt. **M. a. S. Nauc.**

Nächsten Dienstag den 5ten August werde ich die Ehre haben, das von mir erfundene Tasteninstrument Terpodion im Saale des Rathskellers hören zu lassen. Das Nähere enthalten die gewöhnlichen Anschlagzettel.

**Buschmann** aus Gotha.

## Warnung.

Noch immer giebt es Leute, die unbefugter Weise sich mit Kuriren von Menschen und Vieh befassen.

Dieser zur Warnung mache ich bekannt, daß ein dieses Vergehens Ueberviesener so eben zu dreymonatlicher Zuchtstrafe verurtheilt worden ist; und übrigens eröffne ich dem Publico, daß innerhalb des Stadtkreises Halle Niemand weiter, als die Herren **Döring** und **Maurer** zur Ausübung der Thierarzneykunde berechtigt sind, und der erstere von ihnen überdem noch als Kreis-Thierarzt angestellt und verpflichtet ist.

Halle, den 24. Julius 1817.

**Königlicher Preussischer Landrath Streiber.**

Ein leichter, alter, noch brauchbarer, oder neuer ein-spänniger Leiter-, Dorf- oder Ackerwagen wird zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Da mit dem ersten September d. J. die verpachtete Nutzung der niedern Jagd auf den zur hiesigen Stadt gehörigen 9 Meuteren zu Ende gehet, so ist unter höherer Approbation ein Termin zur neuen Verpachtung derselben auf

den 2ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr in der gewöhnlichen Sessionsstube zu Rathhause ange setzt worden, und werden hierdurch zu diesem Termine Jagdliebhaber eingeladen. Die Pachtbedingungen und die Eintheilung der Jagdreviere selbst können in der rathhäuslichen Schreiberey täglich früh von 10 bis 12 Uhr eingesehen werden. Halle, den 16. Julius 1817.

Der Magistrat. Mellin.

Vom 3ten bis 9ten August, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Wucherer mit Liquidirung der Halleschen Stadtoobligationen, wie der im September 1807 auf 12, 24, 36 und 48 Thlr. aus gestellten Quittungen fortgefahen.

Die Stadtschulden = Tilgungs = Commission.

Da auf zukünftigen Montag, als den 4ten August, meine beyden Reifewagen von hier nach Braunschweig zur Messe abfahren, und noch für 2 bis 3 Personen Platz ist, so ersuche ich diejenigen, die davon Gebrauch machen wolten, sich bey mir zu melden.

Halle, den 29. Julius 1817.

Liebrecht.

Bey dem Seifensieder Tobias an der Glauchaischen Kirche ist gute trockne Seife in Centnern wie auch einzeln zu verkaufen; auch steht meine Bude zum Laurenti = Markte nahe an Moritzthore, ich werde die Preise halten wie die Fremden.

Zu bevorstehende Michaelis ist im ehemaltigen von Knä vort schen in der kleinen Ulrichsstraße sub N. 1020 belegenen Hause, die untere Etage nebst Stallung auf 6 Pferde und Wagenremise zu vermietthen. Das Nähere hierüber im Bureau des Leihhauses, Galgstraße Nr. 281.

In der Waisenhaus-Buchhandlung und in allen übrigen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

Der  
**praktische Bienenvater**  
 in allerley Gegenden

oder

allgemeines Hülfsbüchlein fürs Stadt- und Landvolk, zur Bienenvartung in Körben, Kästen und Klobbauten.

Von

Riem und Werner.

Dritte Auflage, mit einem Holzsichte.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1817.

Preis 16 Gr.

Was Gutes und Nützliches über Bienenzucht gedacht und geschrieben worden ist, werden die Bienensfreunde hier, mit den eigenen und sehr gründlichen Ansichten des berühmten Verfassers vereinigt finden, und wohl absehen, wie in jetziger, seit so vielen Jahren veränderlicher Witterung, dennoch ein einträglicher Bienenstand zu retten, und mancherley Gewinn von der Bienenzucht zu erhalten stehe. — Es versteht sich, daß über Art und Natur der Bienen, über Meth und Honigbier, und über Alles, was hierher gehörig ist, das Nothwendige und Nützliche ist angegeben worden.

Kapitalgesuch. Auf eine Apotheke, welche in bester Kundtschaft steht und für 5000 Thlr. erkaufte worden ist, wird ein Kapital von 2000 Thlr. Gold zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Wer dergleichen Willens ist anzubringen, beliebe solches gefälligst im Commissions-Bureau, große Ulrichsstraße Nr. 67, anzuzeigen bey

Joh. Aug. Donath in Halle.

Wir machen einem verehrungswerthen Publikum bekannt, daß wir unsern jetzigen Wohnort in dem sonstigen Hotel de Saxe, jetzt schwarzen Adler benannt, vielleicht bald, doch spätestens gegen Michaelis verlassen und in unser eigenes Haus ziehen werden. Innigen Dank sagen wir den theuren Eltern, die uns bisher ihr gütiges Wohlwollen und Zutrauen geschenkt; aufgemuntert dadurch werden wir wie bisher fortfahren, unsern Schulunterricht pflichtmäßig fortzusetzen, und sind entschlossen, Kinder, sowohl hiesige als auswärtige, in ganze und halbe Pension zu nehmen, da sich nun jetzt erst unser Locale dazu eignet; denn dies war der Grund, warum frühere Anfragen nicht genehmigt werden konnten. Wir werden den theuren Anvertrauten Vater, Mutter und Lehrer seyn, und das möglichst billigste Kostgeld festsetzen.

Halle, den 29. Julius 1817.

Friedrich Werner, } Vorsteher eines  
Friederike Werner, } Privat-Instituts.

In meinem in der Märkerstraße belegenen Hause, ist im untern Stock ein großes Zimmer, welches früherhin zum Auditorium benutzt wurde, von Michaelis an zu demselben Zweck oder als Niederlage zu vermieten.

Dr. W. Niemeier.

Ein Logis von 2 Stuben mit allem Zubehör, welches gegenwärtig der Herr Finanzcommissair Gebser inne hat, ist zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden bey

Joh. Fr. Mende vor dem Klausthore.

Halle, den 29. Julius 1817.

Es ist in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1016 eine Stube nebst Kammer mit Meubels zu vermieten, welche sogleich bezogen werden kann. Auch sind zu Michaelis d. J. in eben diesem Hause mehrere Stuben und Kammern mit Meubels, auch Stallung zu 4 Pferden nebst Wagenschuppen zu vermieten.

Gute neue holländische Heringe sind um einen billigen Preis zu haben bey Frau Koppentrath auf dem Markte nahe an der Schmeerstraße.

## Ladenverpachtung.

Der allhier am Rathskeller belegene Kramladen der Jungfer Johanne Dorothee Wetterkampff, soll von mir, in deren Auftrag, am 8ten August d. J. Vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auf Ein Jahr von Michaelis dieses Jahres an verpachtet werden, und lade ich Pacht Liebhaber ein: in meiner bekannten Schreibstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 20. Julius 1817.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Auction. In dem allhier in der Brauhausgasse sub Nr. 371 belegenen Harreschen Hause soll am 12ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage,

das von dem verstorbenen Kräuterhändler Johann Andreas Harre hinterlassene Mobiliare, bestehend in Uhren, Porcellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinwand, Betten, Meubles und Hausgeräthe, einigen Büchern, einem Vorrathe von Holzkohlen und Brennholz, insonderheit auch in verschiedenen Thee- und Kräutervorräthen, Kräuterhandlungs-Geräthschaften und Handwerkszeugen, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Halle, am 18. Julius 1817.

Im Auftrag des Königl. Land- und Stadtgerichts.  
Der Justiz-Secretair Rötger.

Ein Frauenzimmer von gesezten Jahren, welche sich vorzüglich als Köchin gute Kenntnisse erworben und die besten Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht in gleicher Qualität bey einer stillen Familie, oder als Haushälterin ein anderweites Unterkommen. Das Nähere bittet man in Langens Gasthose vor dem Galgthore zu erfragen.

By dem Pferdeverleiher Feldmann auf dem großen Berlin steht ein noch ziemlich ganz neuer Korbwagen zum Verkauf.

Bei dem Land- und Stadtgericht zu Halle können zwey Kanzley-Assistenten gegen annehmlische Bedingungen angestellt werden. Personen, die eine gute geläufige Hand schreiben und dazu Lust haben, können bey dem Herrn Kanzley-Inspector Krättschmar täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags das Nähere erfahren. Halle, am 28. Julius 1817.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

Auszuleihende Gelder.

2500 Thlr. Conventions-Courant kann ich sofort gegen pupillarische Sicherheit nachweisen.

Halle, den 29. Julius 1817.

Dr. Carl Jacob Scheuffelbuth.

Auctionen. Den 18ten August d. J. und folgende Tage, Nachmittags von 2 — 5 Uhr, soll in dem Hinterhause des Hrn. Hofrath Schük am Sandberge Nr. 266 eine bedeutende Anzahl von Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Aufträge hierzu nehmen folgende Herren an, als: Buchhalter Ehrhardt, Auctionator Lippert, Registrator Thieme und Antiquar Weidlich. Einheimische können das Verzeichniß bey dem Buchhalter Ehrhardt neben dem Hinterhause des Hrn. Hofrath Schük jederzeit bekommen. Halle, den 29 Julius 1817.

Es wird in einer Materialhandlung ein Lehrling gesucht, worüber das Nähere bey mir zu erfragen ist.

Linke,

Seifenfieder auf dem alten Markte.

Ein Logis von 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Holzstall, Bodenraum und Nitzegebrauch des Waschhauses ist zu vermietthen; das Nähere erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Ich bitte, Niemanden etwas auf meinem Namen ohne Geld zu borgen, indem ich alles für baares Geld holen lasse.

Franz.

Den hinterbliebenen Geschwistern den tiefen Schmerz über das unerwartete Dahinscheiden einer guten Schwester zu ersparen, und meinem unaussprechlichen Kummer über den Verlust meiner zwar zweyten, aber mit über alles theuren Mutter, Worte zu leihen, hat bereits der Herr Consistorialrath D. Wagnis, den ich meinen väterlichen Freund zu nennen mir erlaube, die Güte gehabt, den Tod der Frau Magister Bertram anzuzeigen. Mir selbst bleibt es nun noch übrig, durch dieses Blatt zu sagen, daß ich, mit Gott und mit der Hülfe einer mütterlichen Freundin, die von der Seligen und mir bis dahin unternommene Pensionsanstalt fortzusetzen gedenke, und daß ich keine Aufopferung scheuen werde, die Zufriedenheit ferner zu verdienen, mit welcher ich meine geringfügigen Bemühungen, der Jugend zu nützen, bis dahin so reichlich belohnt sah.

Halle, im Julius 1817.

Christiane Ahrends.

Mit Vergnügen werde ich die gute Wamsell Ahrends, die mit der seligen, uns stets unvergeßlichen, Frau Mag. Bertram die Erziehung mehrerer Kinder leitete und sich dadurch den Dank so vieler Eltern erwarb, in allen Fällen, wo sie meines Rathes bedarf, mit diesem unterstützen, so wie auch Herr Manitus, Vorsteher eines hiesigen Lehrinstituts, gewiß zu immer mehrerer Vervollkommnung dieser Pensionsanstalt freudig mitwirken wird.

D. Wagnis.

Ein Fortepiano in Flügelform und ein Pandelon in Flügelform mit 5 Octaven, von contra F bis 3mal gestrichen F, sind aus Mangel an Raum um billigen Preis zu verkaufen. Kauflustige belieben das Nähere bey dem Faktor Stapf in der Cansteinschen Bibeldruckerey im Waisenhause zu erfahren.

Bester, leichter Bimstein in großen Stücken ist wieder zu bekommen bey

Dietleins Wittwe und Werther.